

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 21 (1934)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fältig ausgewählte Schülerarbeiten die Erinnerung an zwei verstorbene Lehrer der Schule, *Ernst Würtenberger* und *Otto Meyer-Amden*, wachgerufen. Würtenberger hat an der Schule das holzschnittmässige Umzeichnen von Photos eingeführt, das eine vorzügliche graphische Uebung darstellt.

E. Br.

Zürich, Renovation der Grossmünstertürme

Für die Renovation der Türme der Grossmünsterkirche in Zürich wird vom Regierungsrat beim Kantonsrat auf Titel Spezialneubautenkonto ein Kredit von 490,000 Franken nachgesucht.

Winterthurer Kunstchronik

Die Februar/März-Ausstellung des Kunstvereins zeigte zum ersten Male in der Schweiz Bilder des 1932 als 27jähriger verstorbenen *Max Hirzel*, der aus einer Winterthurer Familie stammt, aber ganz in Berlin aufgewachsen ist. Seine Porträts und vereinzelten Stilleben gehören dem Umkreise der Berliner Akademie an; Jaeckel ist deutlich durchzuspüren, seltener Orlik; mit Schweizerischem hat sich Hirzel nie berührt. Aus dem Expressionismus seiner Lehrer heraus entwickelte er eine sorgfältige, klar und massvoll charakterisierende traditionelle Bildniskunst, die handwerklich sauber die lasierende Technik altdeutscher Tafelmalerei wieder aufnimmt. Auch der in Paris lebende Wiener *Joseph Flock* stellte erstmalig in der Schweiz aus, grossformatige, stimmungsbetonte Landschaften und Interieurs mit Figürlichem, einleuchtend modern und flüssig, doch manieriert und wenig dicht in Farbe und Vortrag. Von *August Suler* sah man tüchtige, hart zugreifende Porträtplastiken und Aktstudien, von *Käthe Krahnsloever* (Klosters) liebenswürdige, technisch originelle gestickte Miniaturen.

Im graphischen Kabinett des Museums sollen im Laufe des Jahres Gruppen von Handzeichnungen und Druckgraphik aus dem dort deponierten Besitz eines deutschen Sammlers in Meran gezeigt werden. Die Sammlung umfasst die ganze Berliner Schule von Chodowiecki über die Romantiker von Menzel bis Corinth. Die erste Schau galt *Menzel* und brachte neben 14 meist späten Handzeichnungen die beiden Lithographienserien, die «Radierversuche» von 1844, dazu hervorragende Einzelblätter und 12 Holzschnitte zu Kuglers «Geschichte Friedrichs des Grossen» in Einzeldrucken.

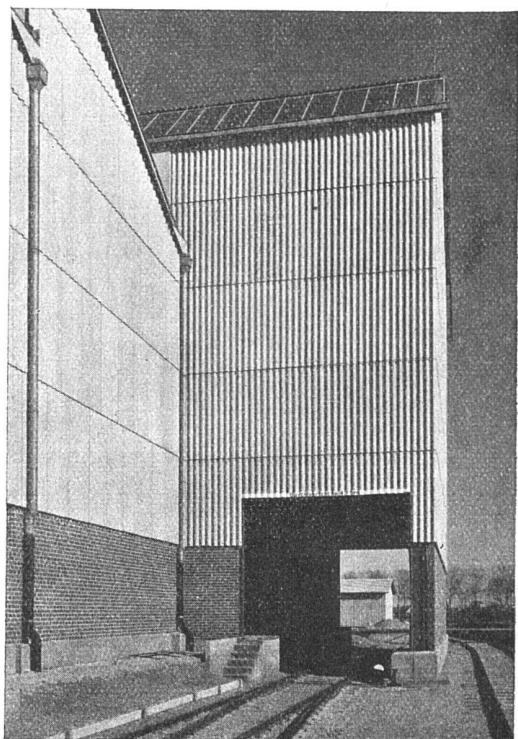
h. k.

Pauluskirche und Kirchgemeindehaus Unterstrass-Zürich (Architekten Arter & Risch BSA, Zürich)

Diese umfangreichen Bauten sind am 14. Januar 1934 ihrer Bestimmung übergeben worden. Sie sind das Ergebnis eines Wettbewerbs vom Jahre 1929, der die Frage der Situation der Gebäude abklärte, und eines zweiten,

Eternit

Wellplatten



Das neuzeitliche Material zur Eindeckung und Verkleidung von Hallenbauten jeglicher Art.

Ihre Merkmale sind:

Grosse Festigkeit
Dauerhaftigkeit
Rostfreiheit

Die weiche Schattenbildung ihrer Wellen teilt grössere Flächen vorteilhaft auf und ermöglicht gute architektonische Wirkungen.

Verlangen Sie Prospekt 482

Eternit

A. G. Niederurnen

Telephon 45.55

in unseren ausstellungsräumen finden sie auch für ihre wohnung
 die begehrten, schönen, praktischen und bequemen möbel. besuchen
 sie uns, das verpflichtet nicht und wir beraten sie gerne in allen
 fragen der raumgestaltung

simmen möbel



simmen & cie. brugg und zürich, schmidhof, uraniastrasse

TERRASIT RAUHPUTZ

Wasserabweisend

Dauerhaft

Billig

*

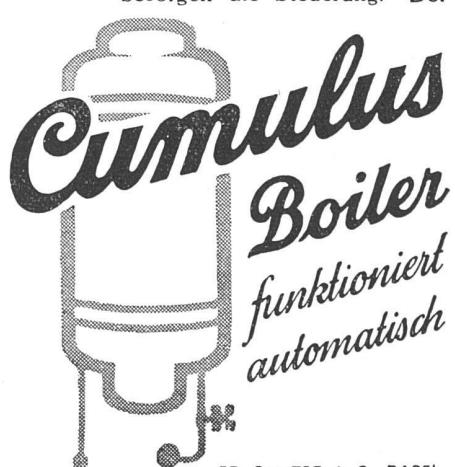
HANS ZIMMERLI
ZÜRICH

MINERAL-MAHLWERKE

Eglistr. 16/Zimmerlistr., Telephon 37.059

*Selbsttätigtes
Ein- und Ausschalten*

Patentierte, in den eigenen Präzisions-Werkstätten hergestellte Kontroll- und Schalt-Apparate besorgen die Steuerung. Der



FR. SAUTER A-G. BASEL